

Zur Komplettierung des Löschzuges in der neuen Außenwache wird der Einsatzleitwagen 1 jeweils im Rendezvoussystem von der Haupt- bzw. Südwanne alarmiert.

Personalfaktor

Mit Inbetriebnahme der Außenwanne voraussichtlich im Jahr 2018 ist eine Erweiterung um drei Funktionen auf insgesamt 47 Funktionsstellen in der Berufsfeuerwehr Halle (Saale) erforderlich.

In Anbetracht einer wirtschaftlichen Besetzung der Außenwanne ist auf den derzeitigen Personalfaktor dahingehend Einfluss zu nehmen, dass geeignete Maßnahmen zur Senkung des Personalfaktors initiiert werden müssen. Dabei sind insbesondere auf die Ausfallfaktoren Krankenstand, freigestellte PR-Mitglieder, Abkommandierungen und sonstige Abwesenheiten mit besonderen Maßnahmen Einfluss zu nehmen. Zielstellung ist es, durch geeignete Maßnahmen eine Senkung des Personalfaktors um 3 % zu erreichen.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass in den nächsten Jahren eine Absenkung der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit auf 48 Stunden je Mitarbeiter erfolgt, kann von einer durchaus positiven Beeinflussung der einzelnen Ausfallfaktoren für die Berechnung des Personalfaktors ausgegangen werden. In welcher Höhe die erwartete Reduzierung stattfinden wird, kann derzeit nicht exakt prognostiziert werden.

Für die zu betrachtende Zielstruktur wird daher, auch bei einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 48 h, vorerst vom derzeitigen Personalfaktor ausgegangen.

	2013	2018
Personalfaktor (PF)	5,07	5,07
Funktionsstellen (FS)	44	47
Notwendige Anzahl an Planstellen (PF x FS)	223	238

Zur Besetzung der festgelegten Funktionsstärke im Einsatzschichtdienst der Berufsfeuerwehr von 47 Funktionen sind demnach 238 Planstellen notwendig (47 Funktionsstellen x 5,07 Mitarbeiter/Funktionsstelle = 238 Mitarbeiter).

Ein Jahr vor Inbetriebnahme der neuen Außenwanne ist anhand der realen Ausfallzeiten der aktuelle Personalfaktor zu ermitteln, um somit eine fundierte Grundlage für die notwendige Personalstärke im nachfolgenden Stellenplan zu erhalten.

7.1.3 Bauliche Ausstattung

7.1.3.1 Außenwanne

Der finanzielle Aufwand für die bauliche Errichtung der Außenwanne beträgt ca. 1.700.000 EURO (ohne Grundstückserwerbskosten). Die Betriebskosten betragen schätzungsweise 29.000 EURO/Jahr.

Für die bauliche Ausstattung der Außenwanne sind ca. 150.000 Euro zu veranschlagen. Im Rahmen der Umsetzungskonzeption sind die detaillierten baulichen sowie ausstattungsrelevanten Kosten genau zu hinterlegen.

7.1.3.2 Qualitätssicherung

Zur wesentlichen Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, zur Vermeidung eines erheblichen logistischen Aufwandes sowie zur Erfüllung rechtlicher Vorgaben ist hin-

sichtlich der baulichen Ausstattung im Bereich der Berufs- sowie Freiwilligen Feuerwehr die Errichtung einer Atemschutz-Übungsanlage nach DIN 14093 dringend angezeigt:

Die Arbeit unter Atemschutz stellt höchste Anforderungen an die Einsatzkräfte. Unfälle im Atemschutzeinsatz führen besonders häufig zu schweren gesundheitlichen Schäden. Jährlich verunfallen deutschlandweit mehrere Atemschutzgeräteträger während ihres Einsatzes, z. T. tödlich. Notwendige Übungen zur Reduzierung dieses Risikos in einer einsatzsimulierenden Anlage können von den Einsatzkräften der Abteilung für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sowie der Freiwilligen Feuerwehr, mangels einer solchen Anlage, nicht durchgeführt werden.

Gemäß der vom Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt für die Gemeinden und kreisfreien Städte verbindlich eingeführten bundeseinheitlichen Feuerwehr-Dienstvorschrift